pedocs
Open Access Erziehungswissenschaften

DIPF

Lutz, Ronald

Dücker, Uwe von: "Wir wollen mitreden". Aus Straßen-Karrieren lernen, Frankfurt a.M.: IKO 1999. [Rezension]

ZSE : Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation 20 (2000) 3, S. 321-322

Empfohlene Zitierung/ Suggested Citation:
Lutz, Ronald: Dücker, Uwe von: "Wir wollen mitreden". Aus Straßen-Karrieren lernen, Frankfurt a.M.: IKO 1999. [Rezension] - In: ZSE : Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation 20 (2000) 3, S. 321-322 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-109743

in Kooperation mit / in cooperation with:

BELTZ JUVENTA

http://www.juventa.de

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.
Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.
This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

pedocs
Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Digitalisiert

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

ZSE **Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation**
Journal for Sociology of Education and Socialization

20. Jahrgang / Heft 3/2000

Schwerpunkt/Main Topic

Einführung 227

Thomas Klein:
Partnerwahl zwischen sozialstrukturellen Vorgaben und individueller Entscheidungsautonomie
Assortative Mating: The Impact of the Marriage Market and of Individual Choise 229

Britt Noack:
„Gleich zu gleich gesellt sich gern?" – Eine empirische Überprüfung der Homogamieregel am Beispiel von Hoferben im Weser-Ems-Gebiet (Forschungsbericht)
„Do Birds of a Feather Flock Together?" An Empirical Examination of the Ruel of Homogamy Regarding Mate-Selection by Male Farm-Heirs in the Weser-Ems-Area (Research Report) 244

Rosemarie Nave-Herz:
Historischer und zeitgeschichtlicher Wandel im Phasenablaufprozess von der Partnerfindung bis zur Eheschließung
The Development Process from Finding a Partner to Getting Married 260

Jürgen Zinnecker:
Selbstsozialisation – Essay über ein aktuelles Konzept
Selfsocialisation. Essay about a Current Theoretical Debate 272

Gideon Fishman, Michal Grinstein-Weiss, Gustavo S. Mesch:
Political Identification of Youth – Delineating Differences between Left and Right in Israel
Politische Orientierung Jugendlicher – Unterschiede zwischen Links und Rechts in Israel 291

Christian Seipel, Susanne Rippl:
Ansätze der Rechtsextremismusforschung
Ein empirischer Theorienvergleich
Research on Right-Wing Extremism
An Empirical Comparison of Three Different Approaches 303

Rezension/Book Reviews

Einzelbesprechungen
L. Stecher über F. E. Fthenakis et al. „Engagierte Vaterschaft" 319
W. R. Heinz über W. Lempert „Berufliche Sozialisation" 320
R. Lutz über U. von Dücker et al: „Wir wollen mitreden" 321

Aus der Profession/Inside the Profession

Essay
F. Nonnenmacher über Praxisbezug in der Lehrerbildung .....

Tagungsbericht
U. Brüdigam über die gemeinsame Tagung der AG Erziehungswissenschaftliche Biographieforschung der DGfE und der Sektion Biographieforschung der DGS in Halle .....

Magazin
Hauptergebnisse der 13. Shell Jugendstudie .....

Markt
u. a. neue Forschungsprojekte des Economic & Social Research Council .....

Veranstaltungskalender
u. a. Internationale Fachtagung Kindheit in Armut in Düsseldorf ..

Vorschau/Forthcoming Issue .....

die Chancen zur biographischen Selbstreflexion des Berufsverlauf zu ergreifen und bietet dazu einen Leitfaden an. Im Anhang finden sich Hinweise auf die Wissenschaftsgeschichte der beruflichen Sozialisationsforschung, eine Erläuterung von Grundbegriffen und Lösungsbeispiele für die in verschiedenen Kapiteln gestellten Übungsaufgaben.
Auch wenn die Lektüre der empirischen Studien, die quasi als ausführliche Rezensionen eingebracht werden, streckenweise mühsam ist und einzelne Studien allzu detailliert referiert werden und das kommentierte Inhaltsverzeichnis eigentlich redundant ist – das Buch ist für Lehrer und Ausbilder, Studierende und Praktiker zu empfehlen. Es ist äußerst übersichtlich aufgebaut und der Argumentationsgang leicht zu verfolgen. Lempert ist ein durch starkes pädagogisches Engagement, theoretische Präzision und empirische Fundierung gekennzeichnetes Einführungsbuch gelungen. Eine aktuelle Einführung die auch dazu beitragen kann, in der Debatte über die Erosion von Beruf bzw. Beruflichkeit durch Betonung der persönlichkeitsförderlichen Aspekte der Berufsarbeit einen Kontrapunkt zu setzen.

Walter R. Heinz, Bremen

Mit Kindern und Jugendlichen Schule neu denken – Die Freiburger StrassenSchule e.V.

Freiburger
StrassenSchule
mit Kindern und Jugendlichen e.V.
Schule neu denken

In der Bundesrepublik Deutschland brechen immer mehr Kinder und Jugendliche aus der Familie aus, verlassen Angebote der Schule und der Jugendhilfe und suchen eine neue Orientierung auf der Straße. In Deutschland wird deren Zahl auf 60.000-70.000, in Freiburg auf 300-400 geschätzt. Das Freiburger Pilotprojekt StrassenSchule begleitet Kinder und Jugendliche seit zwei Jahren mit sozial-, arbeits-, heilpädagogischen und schulischen Angeboten. Eine Werkstattschule richtet ihr präventives Angebot vorrangig an 10- bis 13jährige Kinder, bei denen sich aufgrund ihrer familiären und schulischen Biographie eine Straßenkarriere zu entwickeln droht. Grundlage der Arbeit ist das aus Lateinamerika stammende Konzept der StrassenSchule: die von Familie und Elternhaus sich wegbewegenden Kinder und Jugendlichen sollen über die verschiedenen Angebote Begleitung und neue Orientierung erhalten. Gleichzeitig will man von ihnen erfahren, wo und auf welche Weise sich Schule und Jugendhilfe verändern können.
Unter dem Titel *„Wir wollen mitreden". Aus Straßen-Karrieren lernen (Frankfurt a.M.: IKO 1999)* veröffentlichen *Uwe von Dücker* (1. Vorsitzender des Vereins Freiburger StrassenSchule), *Jutta Walter und Franz-Jürgen Blumenberg* das Konzept des Projekts und die mittlerweile darin gesammelten Erfahrungen.
Der Titel des Buches ist Programm: Kinder und Jugendliche auf der Straße, die in der Schule niemand mehr erziehen und beschulen kann und möchte, finden sich mit ihrem „Schicksal" nicht mehr ab. Sie wollen mitreden und andere Formen „schulischen Unterrichts" gestalten.
Das Buch beschreibt, neben Analysen zu den Ursachen der Nichtbeschulbarkeit, Möglichkeiten, nicht-beschulbare Kinder dennoch zu beschulen. Das Freiburger Pilotprojekt Strassenschule, bisher einmalig in der BRD, liefert hierzu ein überraschend einfaches Konzept. Es nimmt die Kinder ernst, geht zu ihnen hin und organisiert mit ihnen auf der Straße „Unterricht", der sich an den Erfahrungen und Vorstellungen der Schüler und Schülerinnen orientiert.
Die neuzeitliche Pädagogik hat sehr viel über Partizipation, Selbstorganisation und Lebensweltnähe gearbeitet und zum Prinzip erhoben. Doch in den theoriefernen Institutionen des pädagogischen Alltags, zu denen auch die Schule gehört, ist davon zwar einiges angekommen, doch wenig wurde bisher nachhaltig umgesetzt.
Das Buch zeigt Lösungswege auf: Kinder und Jugendliche als Partner der gemein-

samen Arbeit – als Gestalter ihrer eigenen Schule.

Der Mitbegründer der Schule, Uwe von Dücker, hat zwölf Jahre in Lateinamerika mit Straßenkindern gearbeitet; diese kulturellen Erfahrungen setzt er nun im Projekt StrassenSchule um.

Die im Buch vorgestellten Modelle basieren auf der „dialogischen Methode" einer partizipativen Pädagogik, die theoretisch auf Paulo Freire zurückgeht. Mit dieser dialogischen Methode erschließt sich dem „Pädagogen" das Leben der Schüler – und den Schülern erschließt sich die Realität der Lehrer in einer dialektischen Beziehung. In diesem Spannungsverhältnis entfaltet sich ein dialogischer Prozess, der für beide neues entstehen lässt, und der letztlich den Kindern und Jugendlichen das bringt, was sie wollen: Sie finden Bestätigung und lernen sich in ihrer Realität besser als zuvor einzurichten. Entgegen dem europäischen Konzept von Kindheit als geschütztem Raum wird Kindheit als eine Phase sichtbar, in der Menschen sich sehr wohl für ihre eigenen Belange stark machen können und auch wissen, weshalb sie etwas nicht wollen. Das mag in vielen Ohren idealistisch klingen. Die Ergebnisse des Projekts StrassenSchule überzeugen jedoch. Die Publikation bietet ein Konzept und Lösungen für unsere mögliche Zukunft. Denn die Zahl nicht-beschulbarer Kinder steigt kontinuierlich und die traditionelle Pädagogik steht dem recht hilflos gegenüber.

Ronald Lutz, Erfurt